

Internationale Lehrerfortbildung zeigte, wie Schülerinnen und Schüler altersgerecht für das Thema Europa begeistert werden können



25 Lehrkräfte aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Rumänien und Russland aus allen Schularten und mit unterschiedlichen Fächerkombinationen wollen in ihren Schulen Schülerinnen und Schüler für Europa begeistern

ST. ANDREASBERG / KRONSHAGEN. „Wir gehen im Sinne von Jean-Claude Juncker, dem Präsidenten der Europäischen Kommission davon aus, dass Europa nur dann Erfolg haben kann, wenn wir die Herzen der Menschen gewinnen können“, erläuterte Andrea Heering, IQSH-Koordinatorin des Zertifikatskurses Europakompetenz, die Zielsetzung dieser internationalen Lehrerfortbildung. Sie wurde vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) gemeinsam mit dem Sonnenberg-Kreis e. V., St. Andreasberg, und der Europa-Union Schleswig-Holstein (EUSH) / Europe Direct Informationszentrum Kiel (EDI) vom 04. bis 06. April im Internationalen Haus Sonnenberg in St. Andreasberg durchgeführt. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern freute sich Andrea Heering, dass erstmalig auch Lehrkräfte aus Frankreich, Griechenland, Italien, Rumänien und Russland durch die Unterstützung des Pestalozzi-Programms an der Fortbildung teilnehmen konnten. Aus Schleswig-Holstein waren Lehrkräfte folgender Schulen dabei:

- Elsa-Brändström-Schule, Elmshorn
- Gemeinschaftsschule der Stadt Mölln
- Gemeinschaftsschule an den Auewiesen, Malente
- Gymnasium Eckhorst, Bargtheide
- Jürgen-Fuhlendorf-Schule, Bad Bramstedt
- Schule am Rosengarten, Neustadt in Holstein
- Julius-Leber-Schule, Grund- und Gemeinschaftsschule der Hansestadt Lübeck
- Ernestinenschule, Lübeck
- Berufliche Schule des Kreises Ostholstein, Eutin
- Gemeinschaftsschule Altstadt der Stadt Rendsburg
- Kaiser-Karl-Schule, Itzehoe
- Johanneum zu Lübeck
- Gemeinschaftsschule Am Heimgarten, Ahrensburg

Förderung des europäischen Gedankens ist eine wichtige Aufgabe für Schulen

„Die Ereignisse der letzten Zeit zeigen, wie wichtig es ist,

den europäischen Gedanken zu fördern“, so Andrea Heering. „Dort, wo die Begeisterung für den europäischen Gedanken Fuß fassen konnte, entstanden Bewegungen, die sich gegen nationalistische Strömungen wenden und das Zusammenwachsen der Menschen in Europa mit vielen großen und kleinen Ideen fördern. Gerade in der nachwachsenden Generation beobachten wir den Wunsch, über die eigenen Landesgrenzen hinauszudenken und in Kontakt mit Menschen anderer Kulturen und Sprachen zu kommen.“ Dies zu ermöglichen sei eine wichtige Aufgabe für Schulen – in allen Klassenstufen und in allen Schulfächern, nicht nur in den gesellschaftspolitischen.

Das Konzept des Zertifikatskurses

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen im Anschluss an den dreitägigen Kurs eigenständig in ihrer Schule ein Projekt durch, in dem das Erlernte angewendet wird. Die Präsentation dieses Projektes auf der etwa 6 Monate später stattfindenden Zertifizierungsfeier führt zur Verleihung des Zertifikates für Europakompetenz.

Die Inhalte

Vielfältige Anregungen, wie das Thema Europa altersgerecht vermittelt werden kann, wurden in den drei Tagen vermittelt. Lutz Heinke, der Leiter des Internationalen Hauses Sonnenberg, führte mit einer politischen Analyse des Phänomens Europa in das Seminar ein. Praktische Tipps aus dem Alltag einer Europaschule konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Gerald Schlüter, dem Europa-Koordinator der Beruflichen Schulen in Ostholstein, mitnehmen. Die globalen Aufgaben, auf die Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden müssen, führte Dr. Thomas Bruhn vom Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam sehr anschaulich vor Augen. In Gruppen wurde erarbeitet, wie dies konkret aussehen kann. Wie fühlt sich eine Europa-Politikerin oder ein Europa-Politiker in einer Debatte über die Zukunft der europäischen Flüchtlingspolitik? Praktische Erfahrungen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu in dem Planspiel der Europa-Union Schleswig-Holstein unter der Leitung von Enrico Kreft machen. Viel Anklang fand die anschließende Vorstellung von Materialien und Methoden zum Thema Europa.

Konkretisierung der entwickelten Ideen

Die vielen Ideen, die für Europa-Projekte während des Kurses entstanden, wurden in der Abschlussveranstaltung konkretisiert. Hilfestellung gab es dabei durch Rolf Fiesel, der als Coach auch Tipps zum Verhalten in Konfliktsituationen sowie Strategien zum erfolgreichen

Durchführen eines größeren Projektes vermitteln konnte.

Wie geht es weiter?

Am 29.11.2017 werden im Landeshaus in Kiel die aus diesem Seminar entstandenen Projekte vorgestellt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten das Zertifikat „Europakompetenz“.

Weitere Informationen, Kontakt und Anmeldung zum nächsten Kurs

Lehrkräfte, die Interesse haben, am nächsten Zertifikatskurs (01. - 03. November 2017) teilzunehmen, finden nähere Informationen im **Flyer**:

<http://www.sonnenberg-international.de/fileadmin/Veranstaltungen-PDF/Flyer-Europakompetenz2016.pdf>

Für schleswig-holsteinische Lehrkräfte werden die Kosten für Fahrt und Unterbringung vollständig vom IQSH übernommen.



Bei Fragen steht **Andrea Heering**, IQSH-Koordinatorin des Zertifikatskurses Europakompetenz, gerne zur Verfügung.
E-Mail: andrea.heering@iqsh.de

Eine **direkte Online-Buchung** über formix ist für schleswig-holsteinische Lehrkräfte ab Anfang Mai möglich:
<http://formix.info/IBE0047>